



## ***Kurswechsel für die junge Generation in Europa: Ausbildung und Arbeit für alle***

Resolution der Großen Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg; 13. März 2013

Europas junge Menschen sind die Verlierer der Krise. Sie leiden unter den einseitigen Sparmaßnahmen in den Euro-Staaten am stärksten. Nahezu jeder Vierte junge Mensch in Europa ist heute arbeitslos. In Spanien oder Griechenland ist sogar mehr als jeder zweite Jugendliche ohne Arbeit. Immer mehr junge Menschen stecken in atypischen oder prekären Beschäftigungsverhältnissen fest.

Nie hatte die junge Generation in Europa so schlechte Zukunftsaussichten wie heute. Vielen wird eine gute Ausbildung verweigert. Der Eintritt ins Berufsleben wird immer schwieriger. Die jungen Arbeitnehmer/innen in atypischen oder prekären Jobs verkommen zur „flexiblen Reaktionsmasse“ auf dem Arbeitsmarkt.

Europas Jugend wird zu einer verlorenen Generation. Das Vertrauen in eines der Kernversprechen Europas – für jede Generation verbessern sich die Möglichkeiten für Beschäftigung und wirtschaftlichen Aufstieg – ist für Millionen junge Leute zerbrochen. Das gefährdet den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaften. Die europäische Idee nimmt Schaden, wenn für die jungen Menschen Europa nur Arbeitslosigkeit und Sozialabbau bedeutet.

### ***Kurswechsel für die junge Leute: Ausbildung und Arbeit für alle***

Wir dürfen die junge Generation nicht verlieren. Gemeinsam mit dem Europäischen Gewerkschaftsbund fordert die IG Metall: die Bekämpfung der hohen Jugendarbeitslosigkeit muss zur Top-Priorität der europäischen Politik werden. Die Staats- und Regierungschefs müssen auf einem Sondergipfel einen Rettungsschirm gegen die Ausbildungs- und Arbeitsplatznot der jungen Leute aufspannen. Konkret fordern wir:

- Ein europäisches Sofortprogramm gegen Jugendarbeitslosigkeit und Finanzmittel zur Umsetzung der EU -„Jugendgarantie“, die das Recht auf Aus- oder Weiterbildung innerhalb von vier Monaten nach Erhalt eines schulischen Abschlusszeugnisses garantieren soll.
- Ein Wachstumsprogramm für Europa statt einseitiger Sparpolitik.
- Eine Neuordnung der europäischen Arbeitsmärkte:
  - Eindämmung von atypischen und prekären Jobs und Niedriglöhnen. Normale, unbefristete Arbeitsverträge müssen wieder die Regel werden.
  - Schaffung von Ausbildungsplätzen und Übernahme nach der Ausbildung.
  - Staatlich geförderte Arbeitsbeschaffungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, damit kein junger Mensch auf der Straße steht